

Die pensionierten Eisenbahner hielten Rückschau

Generalversammlung im «Roten Haus»

TE. Die von 189 pensionierten Eisenbahnern besuchte Generalversammlung im «Roten Haus» erlebte nach drei Eröffnungsliedern des Eisenbahner-Männerchors Brugg eine noch nie dagewesene Ueberraschung. Spontan hatte sich der Vindonissa-Chor der Bezirksschule Windisch bereit erklärt, den Anlass mit Musik und Gesang zu verschönern. Dies ist den Schülerinnen und Schülern mit ihrem Lehrer H. J. Jetzer in allen Teilen gelungen. Sie alle durften denn auch herzhaften Applaus und den Dank des Präsidenten, Max Zulauf, Windisch, entgegennehmen.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden, wieder ein Glanzstück seines Könnens, berichtet eingehend über den Einfluss des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und des Eisenbahner-Verbandes bei der 8. AHV-Revision. Auch mit dem eingeschlagenen Tempo von Bundesrat H. P. Tschudi mit seinem Stab von Verwaltungsangestellten bei der wunderbaren Erhöhung der AHV-Renten war die Versammlung sehr zufrieden. Aus der Mitgliederstatistik konnte entnommen werden, dass nach 39 Neueintritten am 31. Dezember 1972 ein Mitgliederbestand von 509 erreicht wurde. Noch immer gibt es aber Pensionierte, die den Weg zur Gewerkschaft nicht gefunden haben. Die nächste Delegiertenversammlung wird sich aber mit diesen «Trittbrettfahrern» befassen.

Die intensive Tätigkeit des Verbandes hat wohl den Mitgliedern grosse Vorteile gebracht, aber der Vereinskasse eine Vermögensverminderung eingetragen, die allerdings durch eine Beitragserhöhung wieder ausgeglichen wird. Das gewerkschaftliche Denken der pensionierten Eisenbahner steht auf einer erfreulich hohen Stufe, gab es doch keine Austritte wegen der Beitragserhöhung. Um 16 Uhr konnte der Vorsitzende die Versammlung mit dem besten Dank an alle Verbandsmitglieder schliessen.